

Klausur am 21.05.2021

Teil I:

Lucky Luciano möchte sein ehemaliges Leben als Mobster¹ hinter sich lassen und nun - im Alleingang - in Bayreuth Fuß fassen. Dazu entwendet er den Studenten der RW-Bibliothek die Giro- und Kreditkarten. Noch bevor die Betroffenen das Abhandenkommen ihrer Karten bemerkt haben, ruft L diese an und gibt sich als Kommissar Walker von der Polizeiinspektion Bayreuth aus. Man habe die entwendeten Karten im Rahmen von Diebstahlsermittlungen gefunden und sicherheitshalber sperren lassen. Inzwischen sei der Dieb gefasst, sodass ein Missbrauch ausgeschlossen werden könne. Er bietet an, bei Nennung der PIN die Kartensperre aufheben zu lassen. Danach könne die Karte auf der Dienststelle abgeholt werden. Mit dieser Masche erschlich sich L in 20 Fällen, die zu den Karten gehörende PIN. Anschließend begibt er sich umgehend mit der Karte zum nächsten Bankautomaten und hebt mit Hilfe der PIN jeweils 1.500,- € ab. Die Karten verbleiben, wie von vornherein geplant, bei L.

Um nicht weiter aufzufallen, will Lucky nun die Bayreuther Spielothekenszene unsicher machen und den Kunden – notfalls auch mit Gewalt – das gewonnene Geld entwenden. Am darauffolgenden Abend nähert er sich Joe Masseria, als dieser nach Verlassen der Spielhalle gerade dabei war, einen 500 € Schein in seine Hosentasche zu stecken. L reißt an dem 500 € Schein, den Joe mit aller Kraft festhält. Dadurch zerreißt der Schein in zwei Hälften. Mit deutlich weniger als dem halben Schein rennt L davon. Das Teilstück kann jedoch nicht mehr bei der Bank eingelöst werden und ist somit wertlos. Der deutlich größere Teil des Scheins verbleibt bei Joe.

Währenddessen treibt der befeindete Mob ebenfalls sein Unwesen in Bayreuth: Die stadtbekannten Proleten und F des L namens Gerrie (G) und Rikkert (R) haben in ihrer Stammkneipe mehrere Bier getrunken. G weist eine BAK von 0,9 ‰ und R eine BAK von 1,3 ‰ auf. Um schneller nach Hause zu kommen, entschließen sie sich den Opel Manta des Barrie zu "borgen". G und R bemerken auf dem Weg zu dem Fahrzeug, dass sie bereits torkeln und nicht mehr die Herren ihrer Sinne sind. Deswegen entscheiden sie sich arbeitsteilig vorzugehen: Während G das Gaspedal und die Kupplung bedient, kümmert sich R vom Beifahrersitz aus um das Lenkrad. Aufgrund ihres Konsums fahren sie mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit und in leichten Schlangenlinien eine längere Strecke auf der Straße. Plötzlich läuft der Anwohner Knoet (K) auf die Straße und kollidiert mit der Kühlerhaube des

¹ Mobster bezeichnet im engeren Sinne Personen, die im organisierten Verbrechen tätig und Angehörige der italoamerikanischen Cosa Nostra bzw. La Cosa Nostra sind bzw. waren.



Opel Manta, sodass er einige Meter weit fliegt. Die Frontschürze des Fahrzeugs nimmt hierbei einen Schaden i.H.v. 500 €. G bremst ab und steigt aus dem Wagen, um den Schaden zu begutachten. Dabei bemerkt er den schwerverletzten K im Straßengraben. G überkommt wegen des Schadens an dem Wagen eine innere Wut, sodass er dem K nicht helfen möchte. Vielmehr hofft er darauf, dass der K verblutet.

Deswegen steigt er wieder in sein Auto und fährt – nun eigenständig, ohne Mitwirken des R – weiter nach Hause. R wurde durch den Unfall ohnmächtig und hat von alledem nichts mitbekommen. Erst zu Hause weckt ihn G auf und erzählt ihm von den Vorkommnissen. R unternimmt jedoch auch nichts und legt sich lieber schlafen, obwohl er problemlos an die Unfallstelle zurückkehren hätte können. In der Zwischenzeit verblutet K und verstirbt noch am Unfallort

Teil II:

Staatsanwalt Thomas E. Dewey sucht nach Dienstende diverse Spielhallen auf, um sich damit etwas die Freizeit zu gestalten. Dabei nimmt er zufällig die fehlgeschlagene Aktion des L wahr. Thomas überlegt was er nun tun muss.

Bearbeitervermerk:

Beide Teile der Aufgabe sind zu bearbeiten.

(Arbeitszeit: 5 Stunden)

In einem Gutachten, das auf alle aufgeworfenen Rechtsfragen eingeht, sind folgende Fragen zu beantworten:

Zu Teil I:

Teil 1: Wie haben sich L, G und R nach dem StGB strafbar gemacht?

Zu Teil II:

Teil 2: Nehmen Sie Stellung zur Frage des Staatsanwalt Thomas.

Viel Erfolg!